

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

### 1. Betriebsgründung, Zielsetzungen, Grundlagen der Rechnungslegung

Die HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule wurde durch Beschluss der Ratsversammlung zum 01.01.2011 als Weiterentwicklung der bisherigen beruflichen Schule als eigenverantwortlich handelnde berufliche Bildungseinrichtung für die Stadt und die Region errichtet.

Das RBZ erfüllt den staatlichen Bildungsauftrag der Berufsbildenden Schulen gemäß den §§ 4,7 und 88 bis 93 SchulG. Gemäß der RBZ-Satzung geschieht dies insbesondere durch

1. die Entwicklung von beruflichen Bildungsangeboten für die Region innerhalb unseres Kompetenzbereiches,
2. die Vernetzung von Bildungsressourcen zur effizienten Gestaltung der beruflichen Bildung,
3. die organisatorische und strukturelle Einwirkung auf unsere Partner, um die Zusammenarbeit in diesem Bereich stetig zu verbessern,
4. die Koordination der beruflichen Bildung im Bereich der Stadt Flensburg im Rahmen eines Bildungs- und Serviceunternehmens.

Mit der Aufnahme des Betriebs als Regionales Berufsbildungszentrum (im Folgenden: RBZ) waren mehrere organisatorische Veränderungen und neue Aufgaben verbunden. Die Schulleitung ist nunmehr auch Geschäftsführung und wurde um die Stelle eines zweiten stellvertretenden Schulleiters erweitert. Diese Stelle wird vom Land finanziert. Zusätzlich wurde eine Verwaltungsstelle geschaffen, die je zur Hälfte der HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule bzw. dem RBZ Hannah-Arendt-Schule zur Verfügung steht. Neue Aufgaben sind das Rechnungs- und Berichtswesen.

Laut der RBZ-Satzung erfolgt die Rechnungslegung der HLA nach kaufmännischen Grundsätzen. Der Jahresabschluss wurde auf Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des HGB erstellt. Dieser Lagebericht erfolgt auf Basis von § 26 KUVVO und § 289 HGB. Die Gliederung der Bilanz erfolgte gemäß § 266 (2) und (3) HGB, die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 (2) HGB aufgestellt.

### 2. Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses 2022

Die GuV des Wirtschaftsjahres 2022 weist ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 686.900,46 EUR aus. Das außergewöhnlich hohe Ergebnis ist der Zuweisung des Landes aus den beantragten Mitteln der Digitalpakete geschuldet. Die Deckungsbeiträge aus den zwei laufenden ZAW-Maßnahmen betragen 33.506,00 EUR (ZAW KA) und 52.747,00 EUR (ZAW Lager).

#### 2.1 Vermögenslage und Schulden

Der wesentliche Teil des Vermögens der HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule ist für die Aufgabenerfüllung gemäß Schulgesetz gebunden.

Der Jahresüberschuss des Vorjahres betrug 188.504,64 EUR.

Damit verfügt die HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule über ein Eigenkapital in Höhe von 2.437.077,68 EUR (per 31.12.2021: 1.750.177,22 EUR).<sup>1</sup>

Eine Bildung von Rückstellungen war nicht erforderlich.

Die Summe der Verbindlichkeiten L & L beläuft sich auf 437.737,650 EUR. Die größten Posten betreffen, die an das Land zu vergütenden Personalaufwendungen der ZAW-Maßnahmen i. H. v. insgesamt 153.067,00 EUR. Hier lag noch keine Abrechnung vor. Weiter sind Personalkosten für RBZ-Mitarbeiter zu nennen, die von der Stadt Flensburg in Rechnung gestellt werden. Die Rechnungen (in Summe: 78.341,48 EUR) wurden erst im Jahr 2023 zugesendet. Der dritte signifikant höhere Posten betrifft die Beschaffung von digitalen Displaytafeln. Auch hier lag für den Betrag von 168.737,52 EUR noch keine Rechnung vor. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung sind diese Verbindlichkeiten beglichen.

## 2.2 Ertragslage: Gewinn- und Verlustrechnung, Erfolgsplan und wesentliche Abweichungen

Die Stadt Flensburg hat dem RBZ im Jahr 2022 laufende Zuschüsse in Höhe von 2.322.000,00 EUR (Vorjahr: 2.246.184,16 EUR) zugewiesen. Zu beachten ist der signifikante Anstieg des Zuschusses in 2017, der im Wesentlichen der Jahresmiete für die Containerklassenräume beim Schulgebäude Marienallee 5 geschuldet ist. Die städtischen Zuschüsse stellen im Berichtsjahr 66 % der gesamten Erträge des RBZ dar.

Insgesamt übersteigen die Erträge im Jahresabschluss 2022 den Planansatz deutlich. Hier sind mehrere Effekte festzustellen. Folgende Erträge konnten bei Beschluss des Wirtschaftsplanes nicht angegeben werden: Größter Posten sind die Zuweisungen aus den Digitalpaketen i.H.v. 752.342,00 EUR. Hier lagen noch keine Bescheide vor. Gleiches gilt für die Projektmittel Erasmus+. Demgegenüber stehen geringere Ist-Werte der Erträge aus den ZAW-Maßnahmen, da eine Vollzeitklasse vom Auftraggeber nicht abgerufen wurde. Die Zuweisung von DaZ-Mittel (Personal- und Sachkosten) durch das Land fielen leider deutlich niedriger aus als im Vorjahr. Für diese Mittel erhält das RBZ keine Planwerte. Daher bleibt nur eine Orientierung an den Vorjahreswerten.

Umsatzerlöse gem. 26 Nr. 5 KUVO:

2022 (Ausgangsrechnungen BFD)

| Rechnung-Nr. | Betrag    | Datum AR   | Fälligkeit | Bezeichnung                            |
|--------------|-----------|------------|------------|--|
| 002/2022     | 46.000,00 | 01.02.2022 | 28.02.2022 | 5. Abschlag ZAW - KA20                 |
| 003/2022     | 46.000,00 | 01.02.2022 | 28.02.2022 | 2. Abschlag ZAW - KA21                 |
| 004/2022     | 5.760,00  | 01.02.2022 | 28.02.2022 | Kosten f. Arbeitsschutz/Praktikumsbet. |
| 006/2022     | 13.723,08 | 03.03.2022 | 01.05.2022 | Lern-und Ausbildungsmittel Thinkpad    |
| 007/2022     | 40.000,00 | 30.04.2022 | 31.05.2022 | 2. Abschlag ZAW Lager                  |

<sup>1</sup> Der vorgelegte Jahresabschluss berücksichtigt die vom Fachbereich Finanzen geforderte geänderte bilanzielle Darstellung des Eigenkapitals. In den Bilanzen entfällt künftig der Sonderposten, in dem die Investitionszuschüsse und Investitionsrücklagen ausgewiesen wurden. Diese werden nun im Eigenkapital als Gewinn-/Verlustvortrag des RBZ EUR ausgewiesen. Diese geänderte Bilanzierung ändert nichts an der Tatsache, dass es sich hier um noch nicht verbrauchte Investitionszuschüsse des RBZ handelt. Wie in den vergangenen Lageberichten wird auch in diesem auf die Verzögerungen bei der Umsetzung geplanter Investitionen hingewiesen.

|          |            |            |            |                                    |
|----------|------------|------------|------------|------------------------------------|
| 008/2022 | 1.858,50   | 06.05.2022 | 31.05.2022 | Kosten f. abgesagten Lehrgang      |
| 017/2022 | 46.000,00  | 28.06.2022 | 31.07.2022 | 3. Abschlag KA-ZK-21               |
| 018/2022 | 38.145,00  | 29.06.2022 | 31.07.2022 | teilnehmerabhängige Schlusszahlung |
| 020/2022 | 46.000,00  | 01.11.2022 | 29.11.2022 | 4. Abschlag KA-ZK-21               |
| Summe:   | 283.486,58 |            |            |                                    |

Weitere Umsatzerlöse liegen nicht vor.

Deckungsbeiträge der ZAW-Maßnahmen (Kostenstellen):

| Konto | Bezeichnung            | ZAW-KA             | ZAW-Lager          |
|-------|------------------------|--------------------|--------------------|
| 45920 | Erträge Eigenumsatz    | 189.868,00 €       | 93.619,00 €        |
| 52910 | Bücher Schüler         | 33,00 €            | 423,00 €           |
| 52930 | EDV, Toner ...         | 1.018,00 €         | - €                |
| 50160 | DL Ministerium         | 116.342,00 €       | 36.725,00 €        |
| 52955 | Veranstaltungen        | 1.270,00 €         | 104,00 €           |
| 52980 | Fortbildung            |                    | 265,00 €           |
| 54865 | Honorarzahlungen       | 37.698,00 €        | 3.355,00 €         |
|       | <b>Deckungsbeitrag</b> | <b>33.507,00 €</b> | <b>52.747,00 €</b> |

Auf den Konten 41490 und 45970 wurden vor allem die Reisekostenmittel des Landes, die Erstattung der pandemiebedingten Hygieneaufwendungen durch die Stadt Flensburg und Finanzierungsbeiträge der Partnerschulen und des Fördervereins für die Schuljubiläumsaktivitäten gebucht.

### 2.3 Personal

Der Personalaufwand beinhaltet den Aufwand für die Mitarbeiterinnen im Schulbüro von denen eine im Wege der Personalgestellung durch die Stadt Flensburg und die weiteren drei Mitarbeiterinnen beim RBZ angestellt sind. Hinzu kommt das Personal in der IT-Betreuung.

Die Geschäftsführung hat gegenüber dem Schulträger (u. a. mittels eines Gutachtens) hinreichend und ausführlich dargelegt, wie hoch der Bedarf an IT-Betreuung bereits im Jahr 2019 war. Die Anschaffungen aus den Digitalpakten, die Administration der Lehrerendgeräte vor Ort und die Einbindung einer zunehmenden Zahl von schülereigenen Geräten in die IT-Infrastruktur der Schule haben den Bedarf an IT-Betreuung seitdem signifikant steigen lassen.

Vom Land Schleswig-Holstein wurden der HLA für das Schuljahr 2022/23 86,16 (Vorjahr: 89,99) Stellen zugewiesen. Davon stehen 83,87 (Vorjahr: 85,73) für die Unterrichtsversorgung zur Verfügung. In der Gesamtsumme sind Stellenanteile für einen Bildungsbegleiter, Arbeit am Medienkonzept, die Psychologin und DaZ-Unterstützungslehrkräfte enthalten. Die Schülerzahl 2022 der HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule ist im Vergleich zum vorherigen Statistiktermin (jeweils im November mit Wirkung auf die Stellenzuweisung im folgenden Frühjahr) um 7,9 % gesunken. Der Stellenrückgang wurde durch zusätzliche Zuweisungen abgedämpft, so dass die geringere Zahl an Schülerinnen und Schülern im Berichtsjahr hier nicht voll durchschlägt. Erwähnt werden muss, dass die Schülerzahl zum Statistiktermin nicht die Schülerinnen und Schüler im BiK-DaZ-Bereich berücksichtigt, welche nach dem Stichtag an der HLA aufgenommen werden.

Personalaufwand gem. 26 Nr. 6 KUVO:

RBZ HLA - Die Flensburger Wirtschaftsschule

Stellenübersicht 2022



| Lfd. Nr.                          | Stellenbezeichnung                           | Bewertung<br>2022<br>TVöD | Wochen-<br>stunden<br>Planjahr | Bewertung<br>2021<br>TVöD | Wochen-<br>stunden<br>Vorjahr | Bemerkungen             |
|-----------------------------------|--|---------------------------|--------------------------------|---------------------------|-------------------------------|-------------------------|
| 1                                 | Verwaltungsfachangestellte/r                 | 6                         | 39,00                          | 6                         | 39,00                         |                         |
| 2                                 | Verwaltungsfachangestellte/r seit 01.09.2017 | 6                         | 30,00                          | 6                         | 30,00                         | seit org. Neuberechnung |
| 3                                 | Verwaltungsfachangestellte/r seit 01.09.2017 | 6                         | 31,00                          | 6                         | 31,00                         | seit org. Neuberechnung |
| 4                                 | Verwaltungsfachangestellte/r seit 01.07.2019 | 6                         | 28,50                          | 6                         | 28,50                         |                         |
| 5                                 | Verwaltungsleitung für Landesaufgaben        | A 10                      | 20,5                           | A 10                      | 20,5                          |                         |
| 6                                 | IT Betreuung                                 | 9b                        | 39,00                          | 9b                        | 39,00                         |                         |
| 7                                 | IT Betreuung                                 | 9b                        | 39,00                          | 9b                        | 39,00                         |                         |
| Gesamtzahl Beschäftigte / Stunden |  |                           |                                |                           | 227,00                        |                         |

Der Stellenplan ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

| Bruttoentgelte<br>Eigenpersonal | SV Eigenperso-<br>nal | Bruttoentgelte<br>gestellt/abgeord-<br>net | SV gestellt/ab-<br>geordnet | Summe       |
|---------------------------------|-----------------------|--|-----------------------------|-------------|
| 186.571 EUR                     | 38.434 EUR            | 43.365 EUR                                 | 12.386 EUR                  | 280.756 EUR |

## 2.4 Aufwendungen: Gewinn- und Verlustrechnung, Erfolgsplan und wesentliche Abweichungen

Folgende Aufwendungen sind erwähnenswert: Das WLAN der Schule musste technisch neu konzipiert und installiert werden. Die Kosten für Software und Lizenzen sind ab dem Jahr 2020 signifikant gestiegen. Daher wurden diese nicht mehr unter dem Konto 52930 EDV, Toner Druckerpatronen subsumiert, sondern ein weiteres Konto 52931 eingerichtet. Im Zusammenhang mit dem 150-jährigen Schuljubiläum sind erhöhte Aufwendungen angefallen. Dies gilt u. a. für die neue Schulhomepage und für den Posten Veranstaltungen. Wie in jedem Jahr wurden diverse Unterrichtsräume in ihrer Raumausstattung verbessert und ein Lehrerzimmer in der Marienallee räumlich und technisch neugestaltet. Die o. g., vom Auftraggeber im Herbst 2022 nicht abgerufene Klasse der ZAW-Maßnahme für Kaufmännische Assistentinnen und Assistenten, hat sich dämpfend auf die entsprechenden Personalkosten ausgewirkt.

Die Abschreibungen haben sich gegenüber dem Vorjahr erneut erhöht (183.807 EUR, per 31.12.2021: 141.711 EUR). Die Ursache ist im Anlagevermögen zu sehen, dessen Buchwerte im Vergleich zum Vorjahr um 37 % gestiegen sind.

Der Großteil der Aufwendungen für bezogene Leistungen wird wie gehabt durch die Mietzahlungen an die Stadt Flensburg verursacht. Sie machen 50 % der gesamten Aufwendungen aus. Dieser Teil der Aufwendungen ist durch das RBZ nicht beeinflussbar. Durch die Aufstellung der Container am Standort Marienallee haben sich die Mietaufwendungen und damit der Zuschuss ab dem Geschäftsjahr 2017 signifikant erhöht.

Die eigenerwirtschafteten Mittel wurden für Lehrerfortbildung und Schulmarketing verwendet. Die eigenerwirtschafteten Mittel werden daher gem. § 3 (2) RBZ-Satzung verwendet („Die Tätigkeit des RBZ HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule AöR ist nicht primär auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Mögliche Überschüsse aus eigener wirtschaftlicher Tätigkeit sind unmittelbar dem Zweck des RBZ HLA - Die Flensburger Wirtschaftsschule AöR zuzuführen. [...]“) und sind zuschussneutral.

## **2.5 Finanzlage**

Die liquiden Mittel zum Abschluss des Wirtschaftsjahres betragen 1.741.559 EUR. Hier schlagen sich die noch nicht abgerechneten Personalaufwendungen und noch nicht umgesetzte Investitionen nieder. Die Geschäftsführung prüft Anlagemöglichkeiten von Teilen dieser Mittel aktuell erneut unter Einbindung des Beteiligungscontrollings.

## **2.6 Investitionen 2022**

Das Anlagevermögen hat sich im Wirtschaftsjahr 2022 auf 737.220 EUR erhöht. Die Zugänge bei den Sachanlagen beliefen sich auf 589.143 EUR. Hierbei stellen die aus den Digitalpaktmitteln beschafften digitalen Tafeln in allen Klassenräumen mit einem Anschaffungswert i. H. v. 418.782 EUR den mit Abstand höchsten Posten dar.

Von den für das Berichtsjahr geplanten Investitionen konnte ein Großteil umgesetzt werden. Eine Ausnahme stellt der Austausch von IT-Technik in diversen Fachräumen dar. Eine Umsetzung konnte aufgrund von Beschaffungsproblemen (Lieferzeit) nicht erfolgen. Erfreulich ist die über Glasfaseranschluss erzielte, verbesserte Bandbreite der Schule.

## **3. Ausblick auf die künftige Entwicklung**

Die durch Organisationsüberprüfungen und Anträge des RBZ begründete und notwendige Aufstockung der personellen Ausstattung der Schulverwaltung und der IT-Betreuung hat sich positiv ausgewirkt. Und gerade in der IT-Administration haben sich die Ausgaben für eine zentralisierte Verwaltung als überaus sinnvoll erwiesen. Die damit in den Vorjahren eingetretene Erhöhung der Personalkosten des RBZ muss daher als dauerhaft betrachtet werden.

Wie im Vorjahresbericht und hier unter 2.3 angeführt, dass bei der o. g. Begründung des Bedarfs an IT-Betreuung und der Organisationsuntersuchung Arbeiten im Rahmen der Umsetzung des Digitalpaktes und des schuleigenen Medienkonzeptes noch gar nicht berücksichtigt sind bzw. berücksichtigt werden konnten. Der Engpassfaktor sind hier für die HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule daher nach wie vor die personellen Ressourcen der IT-Fachkräfte. Eine Ausweitung der Nutzung schuleigener mobiler Endgeräte z. B. zur Nutzung für Lernende im Distanzlernen ist daher nicht umsetzbar. Für die Aufwendungen im IT-Bereich erwarten wir auch in den Folgejahren steigende Kosten für Software und insbes. Lizenzen.

Alle Unterrichtsräume der Flensburger Wirtschaftsschule sind im Berichtsjahr mit neuen interaktiven Tafeln ausgestattet worden. Ob diese zusammen mit den mobilen Lehrerendgeräten mittelfristig die Festrechner und Beamer in den Klassenräumen ersetzen, wird sich nach einer längeren Erprobung der neuen Technik zeigen. Hier werden auch Erfordernisse des Hybrid- und Distanzlernens gemäß dem Medienkonzept der Schule zu berücksichtigen sein. Angesichts des Schulentwicklungsplanes des Schleswig-Holsteinischen Institutes für Berufliche Bildung und dessen Grundlagen wird die Fähigkeit der Schule auch in Distanz, in hoher Qualität unterrichten zu können, künftig ein Standortfaktor sein. Die dafür notwendigen Investitionen und Aufwendungen werden wir ermitteln und erwarten, dass die dafür notwendigen Geldmittel zur Verfügung gestellt werden. Dieser Prozess wird mehrere Wirtschaftsjahre betreffen.

Wir streben dabei eine technische Konzeption an, die möglichst viele Endgeräte der Nutzer mit einbinden kann. Der Einsatz von mobilen Endgeräten für Schülerinnen und Schüler wird weiter erprobt. Die vorhandenen Geräte (zum Zeitpunkt der Berichtserstellung 135) werden zusätzlich zu in den IT-Räumen vorhandenen Endgeräten (240) für Projekte, Gruppenarbeitsphasen und fallweise Leihe an bedürftige Schülerinnen und Schüler verwendet. Beginnend mit dem kommenden Schuljahr wollen wir mit einer Empfehlung für BYOD oder GYOD arbeiten und hier Erfahrungen sammeln. Wir sehen dies als einzig gangbaren Weg, um im Unterricht

eine 1:1 Ausstattung erreichen zu können. Den Schulhaushalt kann dies betreffen, wenn in diesem Zusammenhang doch mehr Leihgeräte benötigt werden (auf die begrenzten personellen Ressourcen wurde oben hingewiesen) oder die IT-Ausstattung der Schule noch weiter optimiert werden muss.

Die Flensburger Wirtschaftsschule wird ihre internationalen Kontakte weiter betreiben und ausbauen. Die Mittel aus dem Programm Erasmus+ werden der Schule auf Antrag zugewiesen. Die Auszahlung erfolgt nach Absprache mit der zuständigen Abteilungsleitung gemäß den Bedingungen des Programms an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Mittel werden als Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert. Ab April 2023 beginnt das neue Interreg-Projekt 6, an dem die HLA als Projektpartner teilnimmt. Der Umfang des Zuflusses an Projektmitteln lässt sich zum Berichtszeitpunkt nicht beziffern, da die Aktivitäten noch geplant sind. Die Schule versucht auch ihre langjährigen Chinakontakte (u. a. Schüleraustausch) wiederzubeleben. Auch hierfür wurden Mittel beantragt.

Wie oben dargestellt, ist der Großteil der Aufwendungen durch das RBZ nicht beeinflussbar. Die HLA hat in den vergangenen Geschäftsjahren (vgl. dazu die Lageberichte der Vorjahre) im hohem Umfang in die Instandhaltung der Räume investiert und dazu auch ihre eigenerwirtschafteten Mittel eingesetzt. Die Investitionen in die Unterrichtsräume werden in den folgenden Geschäftsjahren weiterhin anfallen.

Die ZAW-Maßnahmen der HLA verlaufen erfolgreich. Das gilt sowohl für die Bildungsergebnisse, die Rückmeldungen der Teilnehmer, als auch für die Kooperation mit dem BFD und der Dienststelle vor Ort. Die HLA hat ihre Leistungsfähigkeit in der Vergangenheit gezeigt. Die erfolgreiche Zusammenarbeit wollen wir fortsetzen und der Schule damit weiterhin Spielraum durch eigenerwirtschaftete Mittel verschaffen. Diese Erzielung eigenerwirtschafteter Mittel ist jedoch nun gefährdet. Hintergrund ist, dass das Schleswig-Holsteinische Institut für Berufliche Bildung die Rückerstattung der Personalkosten für die ZAW-Maßnahmen neu kalkuliert hat. Wird diese neue Kalkulation nun verpflichtend zugrunde gelegt, führt dies zu erheblichen Kostensteigerungen, die das RBZ bei Angeboten für Ausschreibungen des BFD berücksichtigen muss. Die Wahrscheinlichkeit, dass es uns dann noch gelingen wird, Ausschreibungen für uns zu entscheiden, sinkt damit signifikant. So sei hier bereits für die Folgejahre darauf hingewiesen, dass es möglicherweise vorerst keine neuen ZAW-Maßnahmen (ZAW-KA) geben könnte.

Die HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule wird ihre Bildungsangebote weiter auf Basis unseres Schulprogramms, unseres Leitbildes der Qualitätsentwicklung, des Medienkonzeptes und der Satzung ausgestalten. Für Details sei dazu auf die Berichte des Geschäftsführers an den Verwaltungsrat verwiesen. In diesem Lagebericht wurde seitens der Geschäftsführung auf Schwerpunkte der Schulentwicklung und Bildungsangebote hingewiesen, die zusätzliche Ressourcen erfordern und daher Auswirkungen auf die Rechnungslegung haben können.

Eine Herausforderung wird auch künftig die Beschulung von Flüchtlingen in den BiK-DaZ-Klassen, der Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein (AV-SH) und in den Berufsfachschulen I und III sein. Das gilt insbesondere für die personellen, aber auch für die räumlichen Ressourcen der Schule. Die Betreuung dieser Schülerinnen und Schüler ist aufwendig. Der Ukrainekrieg hat diese Herausforderung weiter verschärft. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung werden über 23 Flüchtlinge aus diesem Kriegsgebiet an der HLA beschult.

Die eigenerwirtschafteten Mittel haben der HLA Spielräume eröffnet, die wir aktiv nutzen. Ohne sie wären bestimmte Weiterentwicklungen gar nicht oder nur in wesentlich geringerem Umfang

möglich. Finanziert werden dadurch u. a. Lehrerfortbildungen im Rahmen unseres Fortbildungskonzeptes. Hier sei insbes. auf die Fortbildungen im Rahmen des Coachings nach dem Mündener Modell hingewiesen. Auch Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit (Werbemittel, Teilnahme an Messen) und Veranstaltungen (z. B. Schulentwicklungstag) finanzieren bzw. fördern wir mit eigenerwirtschafteten Mitteln. Die Spielräume werden dadurch eingeengt, dass die Schule auch Instandhaltungen aus eigenerwirtschafteten Mitteln finanziert. Hier wäre ein größeres Engagement des Schulträgers wünschenswert.

In den letzten Jahren hat die HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule ihr Bildungsangebot signifikant sowohl erweitert, als auch angepasst. Zu nennen sind eigene innovative Angebote wie z. B. die Zusatzqualifikation Europakauffrau/-mann und die Beschulung des neuen Ausbildungsberufes Kaufmann/-frau für E-Commerce. Es ist vermehrt festzustellen, dass wir im Bereich der Bik-DaZ-Klassen, in der Ausbildungsvorbereitung und in den Berufsfachschulen mit einem heterogenen, zum Teil lernschwachen und mit vielfältigen persönlichen Problemen behafteten Klientel konfrontiert sind. Für die zunehmende Zahl von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrung kommt die Herausforderungen der Sprache und Fachsprache hinzu.

Die Gebäudesituation der HLA stellt eine Begrenzung für die Weiterentwicklung der Schule dar. Die erfolgreich durchgeführte und 2019 abgeschlossene Nutzerbedarfsanalyse, die auf dieser Basis erstellte Konzeptstudie für einen Neubau und die sehr gute Zusammenarbeit zwischen den Zuständigen der Stadtverwaltung, den externen Beratern und der Schule sind als äußerst positive Aspekte hervorzuheben. **Wir bitten um eine zügige Klärung der Standortfrage**, welche die von der Schule dazu eingebrachten Beiträge berücksichtigt. Die nicht durch die HLA herbeigeführte Verzögerung – konkreter: Stillstand in dieser Frage seit 4 Jahren! – ist angesichts der Ressourcen, die in den Prozess gesteckt wurden, nicht hinnehmbar! Im weiteren Prozess wird die HLA auch weiterhin ein verlässlicher und konstruktiver Partner sein. Die Flensburger Wirtschaftsschule benötigt nicht nur ausreichende Räumlichkeiten, sondern eine Raumausstattung, die den Bedarfen der jetzigen und künftigen Schülerklientel gerecht wird. Ein Raumangebot, das allein auf den Unterricht im Klassenverband ausgerichtet ist, wird hier nicht ausreichend sein. Der Schulleiter beteiligt sich daher an der ab April 2023 vom Schulträger eingerichteten Arbeitsgruppe Schulraum.

Die HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule wird ihre Innovationsfähigkeit auch weiterhin unter Beweis stellen und qualitativ hochwertige berufliche Bildung für Flensburg und die Region anbieten.

Andreas Zettl  
Schulleiter und Geschäftsführer

Philipp Hagemeyer  
Stellvertretender Schulleiter und stellvertretender Geschäftsführer

Timo Petersen  
Stellvertretender Schulleiter und stellvertretender Geschäftsführer

Flensburg, 23.05.2023